

# Grand Prix der Biodiversität

ST

Gernot Kunz



	Fam 8 Spec 91	Weberknechte, Kanker, Schneider, Zimmermann Opiliones
	Fam 1 Spec 2	Tasterläufer, Palpenläufer Palpigradi
	Fam 1 Spec 4	Skorpione Scorpiones

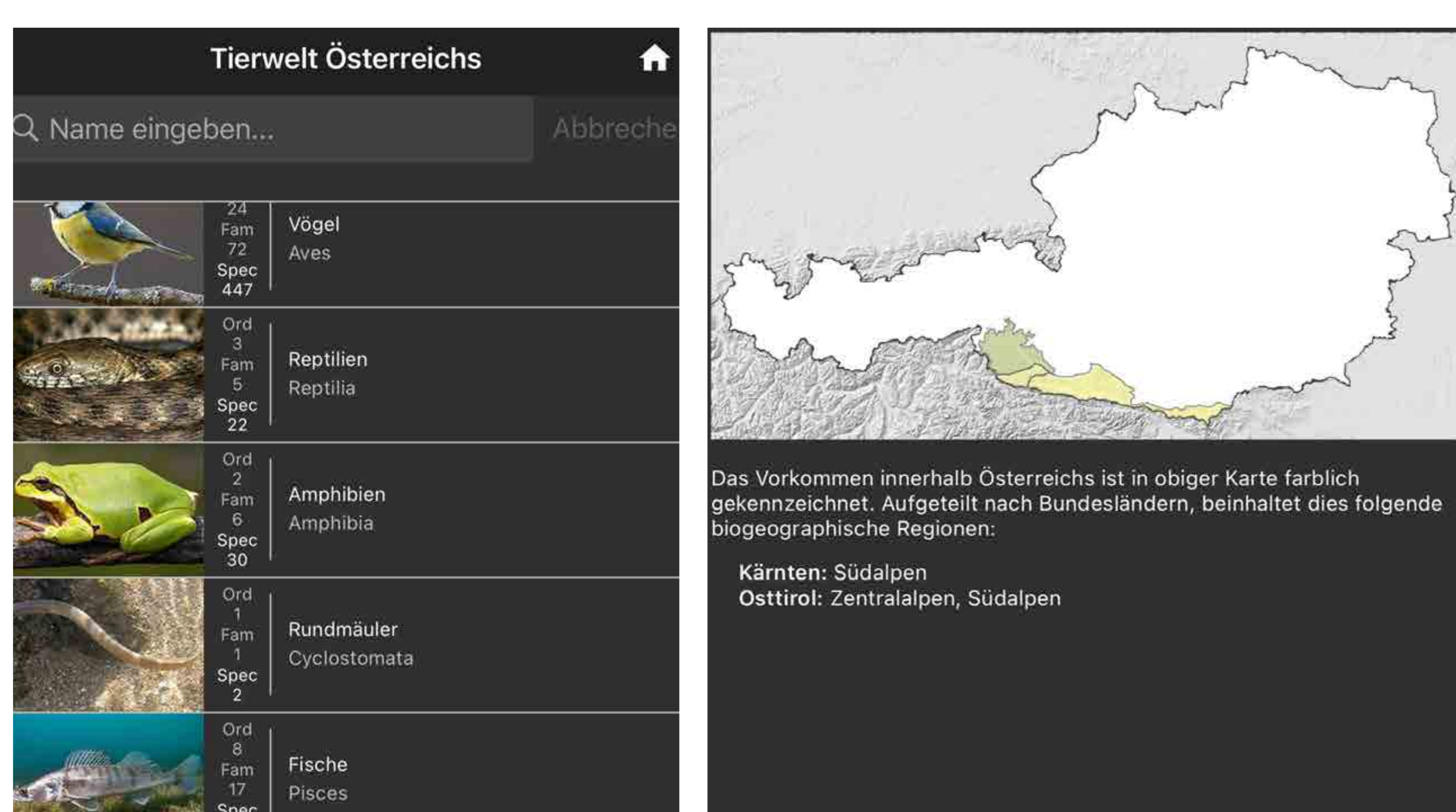
## Die Spinnentiere in der Tierwelt Österreichs App



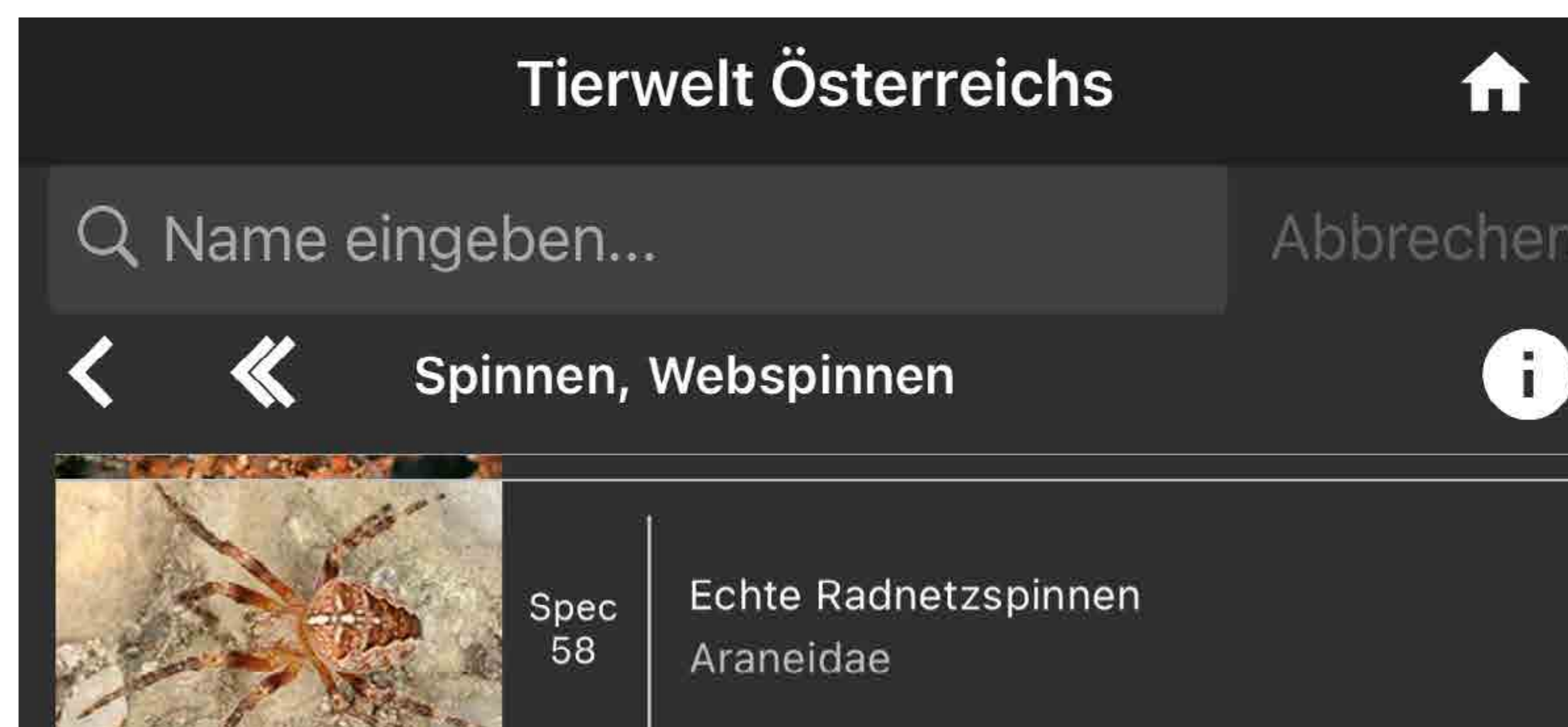
Die Tierwelt Österreichs App soll das erste digitale Nachschlagewerk für (fast) die gesamte heimische Fauna darstellen. Die App soll für iPhones, Android-Handys, Tablets und iPads konzipiert werden. Möglichst alle Arten sollen den Usern in Form von professionellen, optisch ansprechenden Bildern zur Verfügung gestellt werden.



Von Naturinteressierten über Kinder, Jugendliche, Studierende bis hin zu Biologen – durch das Angebot von unterschiedlich umfangreichen Versionen der App soll ein möglichst breites Publikum erreicht werden. Um dies zu ermöglichen, wird die App in verschiedenen Versionen (Vollversion mit allen Arten, evtl. auch eine Version mit den 1.500 häufigsten Arten, aber auch tiergruppen-spezifische Versionen wie z. B. nur Vögel) erscheinen.



Im Rahmen des Grand Prix der Biodiversität wurde nun die Spinnentiere-Version realisiert. Der Vorteil des digitalen Artenführers liegt in der ständigen Aktualisierung und Erweiterung der Inhalte. Auch das geringe Gewicht des modernen Mediums im Vergleich zu gedruckten Werken sei v. a. für die Arbeit im Freiland besonders zu erwähnen.



Durch den Einsatz der App kann die Artenkenntnis autodidaktisch gefördert werden. Dies ist in der heutigen Zeit von besonderer Bedeutung, da die Förderung der Artenkenntnis sowohl an Universitäten als auch in Schulen in den letzten Jahrzehnten immer stärker in den Hintergrund gerückt ist und die Artenkennner daher massiv zurückgegangen sind. Auf der anderen Seite besteht in Zeiten der Biodiversitätskrise und des fortschreitenden Klimawandels ein hoher Bedarf an gut ausgebildeten Artenkennern. Diese App kann somit dem Rückgang an Artenkennern entgegenwirken und das Umweltbewusstsein, welches mit Artenkenntnis einhergeht, fördern.

Bundesministerium  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie



Dieses Projekt wurde durch den Biodiversitätsfonds des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie gefördert.